



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Dezember 2006 - I

Inhalt:

1. Gute Wünsche zum Fest und zum Neuen Jahr!
2. Namensschilder-Zwang für alle PolizistInnen?
3. Netto-Lohnquote auf Tiefstand
4. Konsequentes Einschreiten gegen Rechts
5. Bayrischer Abend in der Bepo Enkenbach-Alsenborn
6. Mayener Forum: TVöD und TV-L
7. Polizei stellt sich auf demographische Entwicklung ein!

Gute Wünsche zum Fest und zum Neuen Jahr!



[Der Weihnachtsbaum von Stein-Bockenheim]

*Die Redaktion des ‚Kurz berichtet‘ wünscht allen treuen Leserinnen und Lesern ein vorzügliches und friedvolles Weihnachtsfest und allen Kolleginnen und Kollegen, die an den Feiertagen Dienst schieben müssen, ruhige Festtage.
Guten Rutsch in neue Jahr 2007!*



2. Namensschilder-Zwang für alle PolizistInnen?

Völlig überrascht wurden alle Personal- und Berufsvertretungen durch den aktuellen Entwurf eines Rundschreibens „über das Tragen der neuen Uniform“. Neben der Regelung, von welchen Personen die neue blaue Uniform getestet werden soll und den dazugehörigen Fragebögen und der ‚verblüffenden‘ Festlegung, dass grüne und blaue Uniformteile nicht vermischt getragen werden dürfen, wartete der Innenminister mit einer handfesten vorweihnachtlichen Überraschung auf: In Ziffer 2.3 will der Innenminister bestimmen, dass nun zwangsweise jede Kollegin und jeder Kollege – ob im Büro- oder im Schichtdienst – Namensschilder tragen muss. Die GdP protestierte umgehend im Ministerium gegen den Entwurf. Der Entwurf unterliegt der Mitbestimmung im Hauptpersonalrat.

3. Netto-Lohnquote auf Tiefstand

Der Anteil der Arbeitseinkommen am verfügbaren Einkommen aller privaten Haushalte ist auf ein Tief gesunken. Diese Quote habe im vergangenen Jahr 41,2 Prozent betragen, teilte das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung mit. Parallel dazu sei der Anteil der Einkommen aus Firmengewinnen und Vermögen gewachsen. Gründe für den Rückgang der Netto-Lohnquote seien die hohe Arbeitslosigkeit, die Ausbreitung des Niedriglohnssektors sowie generell geringe Lohnzuwächse.

4. Konsequentes Einschreiten gegen Rechts

„Das konsequente Einschreiten der rheinland-pfälzischen Polizei und die Auflösung des so genannten Liederabends eines in der rechten Szene bekannten Sängers am 24.11.2006 in Altleiningen, macht erneut deutlich, dass die Landesregierung ihren harten Kurs gegen rechtsextremistische Umtriebe unbeirrt weiterführt und die Verbreitung von rechtem Gedankengut nicht toleriert“, so **Hans Jürgen Noss**, innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

Nach Angaben des Innenministeriums wurden bei dem rechten Liederabend 86 Veranstaltungsteilnehmer kontrolliert und 34 Fahrzeuge überprüft. Mehrere CDs mit indizierten Inhalt konnten sichergestellt werden. Die Veranstaltung wurde aufgelöst. Auch ein von Rechtsextremen geplanter Umzug durch die Gemeinde Bretzenheim (Verbandsgemeinde Langenlonsheim) am vergangenen Totensonntag wurde vom Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz verboten. Ein solches Unternehmen verstoße gegen den Charakter des Totensonntags, so das OVG in seinem Beschluss.

„Rechte Musik tritt in unterschiedlichen Stilrichtungen auf. Alleiniger Sinn und Zweck dieser Musik ist es, rechtes Gedankengut zu verbreiten. Auch die bewusste Verdrehung von Gedenktagen und Gedenkstätten passt in das bekannte Provokationsrepertoire der Rechten. Eine wehrhafte Demokratie kann und muss gegen solche Aktivitäten konsequent vorgehen. Dies gilt besonders für die Versuche von rechtsextremen Gruppierungen, Jugendliche in den braunen Sumpf zu ziehen“, hebt **Michael Hüttner**, Sprecher der SPD-Landtagsfraktion zur Bekämpfung des Rechtsextremismus, hervor.

Auf Antrag der SPD-Landtagsfraktion wird sich der Innenausschuss des Landtags auch mit der Auflösung eines rechten Skinhead-Konzerts vom 11. November 2006 beschäftigen.



5. Bayrischer Abend in der Bepo Enkenbach-Alsenborn

Die GdP-Kreisgruppe Enkenbach-Alsenborn veranstaltete ihren ersten Bayrischen Abend. Bei zünftiger Weißwurst, Haxen und natürlich „Oktoberfestbier“ trafen



sich die Kolleginnen und Kollegen aus der Kreisgruppe, aber auch von Kollegen/Innen der ASA, zum gemütlichen Plausch. Bei dieser Veranstaltung wurden die Kollegen Ansem Pfaff und Hubert Merkel (25 Jahre Mitgliedschaft in der GdP) durch den stellv. Landesvorsitzenden Helmut Knerr und

den KG-Vorsitzenden Thomas Sutter geehrt. Aufgrund der positiven Resonanz der Veranstaltung ist der nächste Bayrische Abend 2007 bereits fest terminiert.

6. Mayener Forum: TVöD und TV-L

Unter dem Motto "TVöD/TV-L: Wagnis oder Chance?" veranstaltete die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Ministerium des Innern und für Sport am 30.11.2006 das Mayener Forum. Nach der Begrüßung durch den Direktor der Fachhochschule, Herrn Klaus Weisbrod, eröffnete Herr Roger Lewentz, Staatssekretär im ISM die Veranstaltung. Klaus Beckerle, Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Rheinland-Pfalz zeigte die Eckpunkte des neuen TVöD/TV-L auf. Da der TVöD bereits seit einem Jahr in Kraft ist, konnte er praxisbezogene Vor- und Nachteile anführen. Deutlich wurde, dass aufgrund der unterschiedlich vereinbarten Arbeitszeiten bei Kommunen, Bund und Ländern die ersten Auseinandersetzungen bevorstehen. Die kommunalen Arbeitgeberverbände verweisen hier auf die Meistbegünstigtenklausel und wollen nun analog Bayern die Arbeitszeit für alle kommunalen Beschäftigten auf 40 Stunden und 6 Minuten festschreiben.

In der Arbeitsgruppe "Das neue Tarifrecht in der Praxis" wurden Problemfelder und Benachteiligungen wie z.B. Wegfall von Besitzständen bei Sonderurlaub anlässlich Kindererziehung aufgegriffen und nach Lösungsansätzen gesucht.

Dr. Rob und Herr Pichler stellten in der Arbeitsgruppe "Leistungsorientierte Bezahlung" die Möglichkeiten der systematischen Leistungsbewertung (vergleichbar mit Beurteilungen für Beamte/Beamtinnen) und der Vereinbarung von Zielen zur Feststellung einer leistungsgerechten Bezahlung vor. Auch eine Kombination beider Kriterien sei denkbar. Für die Beschäftigten der Kommunen ist die leistungsorientierte Bezahlung in Dienstvereinbarungen zu regeln; für die Beschäftigten der Länder ist ein landesbezirklicher Tarifvertrag zu vereinbaren, der noch zu verhandeln ist.

Die Veranstaltung machte klar, dass die Durchführung der neuen Tarifregelungen sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Verwaltungen aber auch die



Personalvertretungen und die von der Neuregelung Betroffenen gleichermaßen vor große Herausforderungen stellt.

Dieter Kronauer, Margarethe Relet

7. Polizei stellt sich auf demographische Entwicklung ein!



Im Zuge der Verlängerung der Lebensarbeitszeit für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte auf 63 resp. auf 65 Lebensjahre – und der im Rentenreformgesetz vorgesehenen weiteren Anhebung auf 67 Lebensjahre – und der im rheinland-pfälzischen Altersteilzeitgesetz vorgesehenen weiteren Anhebung auf 68 Lebensjahre muss sich auch die Polizei allortigen Gedanken machen, wie auf die veränderten Anforderungen an die Menschen reagiert werden kann.

Auto kaufen?

Verreisen?

PSW 06131/96009-23 oder -31

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www").

v.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de